

## Du bist Mitschöpfer der Lebensereignisse

### Meine lieben Freunde...

Hier im Bulletin haben wir das Wesen der Lebensereignisse erforscht, die jeden Tag in unserer Realität erscheinen. Manchmal wird angenommen, dass du *keine* Kontrolle über äußere Bedingungen, Umstände oder Ereignisse hast – und ich weiß, dass es sich oft so anfühlen kann – aber in Wahrheit *erschaffst* du sie *zusammen* mit anderen in deinem Leben – natürlich eingedenk dessen, was ich in den vergangenen Wochen erwähnt habe, dass wir das Wort „erschaffen“ als Synonym für *erinnern* verwenden.

*(Kurze Wiederholung: Wenn du etwas „erschaffst“, erinnerst du dich tatsächlich daran oder wirst dir wieder bewusst, was schon immer war, jetzt ist und immer sein wird. Deine Wahrnehmung erstreckt sich auf diesen grenzenlosen Ort jenseits von Zeit und Raum, in die Weite aller Wenns/Wos des Seins.)*

Du hast den *äußeren Umstand* namens Wiederholung miterschaffen, um die *innere Erfahrung* namens Verständnis zu erzeugen. Zu diesem Zweck erschaffst du nach und nach alle Bedingungen, Umstände und Ereignisse deines Lebens mit.

Vielen Menschen fällt es sehr schwer, das zu glauben. Dieses Konzept zu begrüßen, ist eine Herausforderung, und das Verständnis anzunehmen, wirkt transformierend. Wenn du dieses Verständnis annimmst, akzeptierst du, Wer Du Wirklich Bist. Und das IST die Heilige Erfahrung.

Es gibt keine andere.

Wenn es dir nicht gelingt, dieses Verständnis anzunehmen, gelingt es dir nicht, die Wahrheit über dich selbst zu akzeptieren, und dann lebst du eine Lüge über dich. Dein gesamtes Leben wird zu einer Lüge, weil eine Unwahrheit die nächste befeuert und weiterführt.

Der allererste Schritt zur Meisterschaft besteht darin, diese Göttliche Wahrheit auf der ersten Ebene anzunehmen. Falls du nicht akzeptieren kannst, dass du alle Bedingungen, Umstände und Ereignisse deines Lebens miterschaffst, dann akzeptiere wenigstens, dass du dein diesbezügliches *Erleben* erschaffst. Du und nur du allein entscheidest, wie du dabei *empfindest*. Niemand sonst kann dir sagen, wie du dich dabei fühlen sollst. Das lässt sich wohl nicht bestreiten.

Jeder beliebige Zusteller kann dir ein Paket vor die Tür stellen. Aber er kann nicht von dir verlangen, es mit ins Haus zu nehmen. Wenn du das nicht möchtest, brauchst du es nicht zu tun. Du kannst es auf der Vortreppe stehen lassen.

Wenn daher jemand ein Paket voll Ärger an deine Tür bringt, dann lass es auf der Vortreppe stehen. Nimm es nicht mit hinein. Wenn jemand eine Kiste Unhöflichkeit an deine Tür bringt, dann lass sie auf der Vortreppe stehen. Nimm sie nicht mit hinein. Wenn dir jemand ein Behältnis voll Unfreundlichkeit an die Tür bringt, dann lass es auf der Vortreppe stehen. Nimm es nicht mit hinein.

Der erste Schritt zur Meisterschaft besteht darin, dich zu entscheiden, wie du empfinden möchtest, was auch immer um dich herum geschieht, und dann *dafür zu sorgen, dass du auf diese Weise empfindest*.

(„Ich wünschte, ich würde mich nicht jedes Mal so aufregen, wenn sie nicht rechtzeitig fertig wird, wenn wir irgendwo hingehen wollen. Ich wünschte, ich könnte ruhig und liebevoll bleiben und diesen Teil von ihr akzeptieren...“ – „Ich wünschte, ich könnte lernen, mit Enttäuschungen besser umzugehen. Ich wünschte, ich könnte das einfach mit philosophischer Gelassenheit betrachten...“ -- „Ich wünschte, ich könnte aufhören, so verletzt zu sein, wenn jemand sarkastisch zu mir war.“

All das sind gängige Wünsche an uns selbst. Du kannst solche Wünsche wahr werden lassen. Erinnerung dich immer, immer, immer daran: Deine „Erfahrung“ von etwas, ist das, was du dabei empfindest. Und wie du etwas empfindest, gehört zu den Dingen, die du kontrollieren kannst (und kontrollierst, egal ob du dir dessen bewusst bist oder nicht).

In der Welt des Dualitäts-Denkens (d.h. in der Welt, in der die meisten von uns leben) könntest du dir vorstellen, dass jemand anders dir etwas „antut“, oder dass du auf scheinbar unkontrollierbare äußere Umstände gestoßen bist, ohne irgendetwas damit zu tun gehabt zu haben.

So etwas ist unmöglich, wenn man bedenkt, dass die Dualität nicht der Realität entspricht. Doch in der Welt unserer Illusionen können solche Unmöglichkeiten sehr real erscheinen.

Nächste Woche werden wir die Welt des Dualitäts-Denkens und das sogenannte „Opferbewusstsein“ weiter erkunden.

Bis dahin wünsche ich euch alles Gute auf eurer Reise.

Mit Umarmungen und Reiner Liebe,  
Neale

**Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Patricia durchgeführt. Danke.**

**Humanity's Team Deutschland**